

So geht Manipulations-Macht

Die Tagesschau - ganz vorne im Medien-Ranking

Autor: U. Gellermann

Datum: 24. Juli 2019

Jede Menge Zuschauer der MACHT-UM ACHT, der alternativen, kritischen Sendung zur Tagesschau, fragen: Warum treibt Ihr diesen Aufwand? Ich sehe ohnehin keine Tagesschau. Ich habe mein TV-Gerät schon lange abgeschafft. Und vor der Glotze hängen doch nur Rentner rum. Die MACHT-UM ACHT antwortet:

Bei den Einschaltquoten von Nachrichtensendungen liegt die Tagesschau immer noch deutlich an der Spitze. Im Schnitt schalten 9,6 Millionen Zuschauer die 20-Uhr-Nachrichten der ARD ein. Erst auf Platz zwei des Nachrichten-Rankings liegt Heute vom ZDF mit 4,1 Millionen Zuschauern. Mit RTL Aktuell erreicht die erste Nachrichtensendung eines Privatsenders den dritten Platz. Die Nachrichten um 18.45 Uhr wurden im Durchschnitt von drei Millionen Menschen gesehen. Und unter den 14- bis 29-Jährigen liegt die Tagesschau auch auf Platz eins: 270.000 junge Zuschauer. Von wegen nur Rentner. Unter den Print-Medien, die ja auch Nachrichten verbreiten, verkauft die sattem bekannte BILD-Zeitung zwar mehr als 1,49 Millionen Exemplare, befindet sich aber immer noch weit hinter der Tagesschau.

Hinzu kommt: Die Tagesschau ist ein Leitmedium für fast alle anderen in Deutschland. Ob der Redakteur bei "Die Glocke", Gütersloh, oder "Die Harke" Nienburg, oder der "Märkische Oderzeitung" in Frankfurt/Oder arbeitet: Für alle ist die "Tagesschau" die Richtschnur des Schreibens. Keiner kann "gegen" die "Tagesschau schreiben. Wer die wesentlichen Schlagzeilen der ARD-Nachrichten-Schau mit denen des jeweiligen Tages in seinem Heimatblatt vergleicht, wird feststellen, dass die Ähnlichkeit verblüffend ist. Diese Ähnlichkeit geht bis zur "Apotheken-Umschau" mit einer verbreiteten Auflage von 9.168.618 Exemplaren. Besonders dann, wenn die Tagesschau mit dieser Überschrift hantiert: "Rabattverbot für Online-Handel - Spahn will Apotheken

vor Ort stärken". Da freut sich doch die Apothekerin, soll sie doch die lästige Rabattierung der Konkurrenz loswerden. Zahlen die Apotheken das Gehalt der Tagesschau-Redakteure? Bekommen sie ihr Gehalt vom Gesundheitsminister? Fragen, über Fragen.

Immerhin stellt die "Tagesschau" auch diese Frage: "Russland - Was bringen die Sanktionen?". Scheint sinnvoll gefragt zu sein. Doch schon mit der nächsten Überlegung der Redaktion "Wie sinnvoll sind die Strafmaßnahmen?" wird der Sinn dünner. Als ob die Russen Kleinkinder wären, denen man mit Strafen kommen muss, damit sie schön artig sind. Dieses arrogant-dümmliche Wording setzt sich fort, wenn die Tagesschau von einem "aggressiven Verhalten Russlands" textet und die angeblichen Experten Janis Kluge und Sabine Fischer von der Stiftung für Wissenschaft und Politik zu Wort kommen lässt. Natürlich belegt die Tagesschau das angeblich "aggressive Verhalten Russlands" mit nichts, und sie mag uns auch nicht darüber informieren, dass die Experten auf der Lohnliste des Außenministers stehen. Der Zuschauer könnte ja die Meldung als schiere Propaganda begreifen, wenn er das wüsste.

Doch es geht noch dümmmer: "Verteidigungshaushalt - Kramp-Karrenbauer für mehr Rüstungsausgaben" lässt die Tagesschau ihre Zuschauer wissen, als ob die im Dienst der Regierung und der CDU stünde. Das widerspricht zwar fundamental den Staatsverträgen der ARD-Sender, aber es nützt doch der braven Frau Kramp-Karrenbauer, denn die will Kanzler werden. Und das geht in der Bundesrepublik vorläufig nur, wenn man der Rüstungsindustrie, der NATO und den USA das erzählt, was die hören wollen. Das fällt den angeblichen Journalisten der "Tagesschau" nicht auf. Deshalb zitieren sie zwar die Dame korrekt mit diesem Satz "Die Nato ist und bleibt der Eckstein unserer Sicherheitsarchitektur", fragen aber nicht warum sie so ein toller Eckpfeiler ist.

So muss Uli Gellemann, der Moderator der MACHT-UM-ACHT mal wieder ein Warndreieck hochhalten, und damit diese und andere Meldungen markieren. Denn "Nachrichtenlöcher führen zu Löchern im Kopf". Unter der folgenden Mailadresse DIE-MACHT-UM-ACHT@KENFM-DE können die Zuschauer weitere Vorschläge für Warndreiecke einsenden. Die Mannschaft der MACHT-UM-ACHT bedankt sich herzlich bei den vielen Zuschauern, die mit ihrer kritischen Beobachtung der "Tagesschau" an der Alternative zu den

ARD-Nachrichten mitarbeiten.

Hier geht es zum Video:kenfm.de/die-macht-um-acht-31